

Kurzinfos - Gerätturnen männlich -

19.05.2021

Europameister als neuer Landestrainer

Der dreifache Europameister, **Flavius Koczi ist neuer Landestrainer** bei den Turnern in Hannover. Der 33-jährige Rumäne, der unter anderem 2011 in Berlin den [Titel am Boden](#) gewann und Vize-Europameister im Mehrkampf (hinter Philipp Boy) wurde, hat Anfang April die Nachfolge von **Reinhard Rückriem** angetreten.



Flavius Koczi wurde 1987 in Resita in Rumänien geboren, und ist damit mindestens schon der zweite Bürger dieser Stadt, der nach Hannover kommt. Denn **Marius Toba**, der 1989 in die Landeshauptstadt kam, wurde ebenfalls dort geboren.

Der **Vize-Weltmeister am Sprung** von 2009 sieht immer noch topfit aus und kann den Jungs auch noch vieles vormachen. Er hat aber ganz klar andere Prioritäten gesetzt und die eigene Turnkarriere an den Nagel gehängt. Nun will er die niedersächsischen Nachwuchsturner tatkräftig unterstützen, damit hoffentlich der eine oder andere ebenfalls international erfolgreich wird. Dass er als Trainer das Zeug dazu hat, hat er schon bei seiner ersten Station gezeigt. Seit 2014 hat er den irischen Nachwuchs in Dublin trainiert und dort schon einige Turner in die Nachwuchs-Nationalmannschaft gebracht. Und Irland ist ja nicht mehr das kleine Außenseiterland, sondern stellt inzwischen mit **Rhys McClaneghan** den aktuellen **WM-Bronzemedaillengewinner am Pauschenpferd**. McClaneghan hat vor der für ihn so erfolgreichen WM 2019 in Stuttgart ebenfalls einige Tage in der neuen Halle des Sport-Leistungs-Zentrums (SLZ) Hannover trainiert. Für den NTB ist Koczis **Erfahrung mit dem britischen Nachwuchssystem** sicher auch durchaus hilfreich und lehrreich.



Flavius Koczi packt mit an, um die Niedersachsen noch weiter nach vorn zu bringen; Foto Niebuhr

Die ersten Wochen in Hannover haben Koczi gut gefallen. „Es ist eine tolle Turnhalle und gute Arbeitsbedingungen hier. Am schwierigsten ist für mich momentan noch die deutsche Sprache.“ gibt der Neu-Hannoveraner offen zu. Aber dafür macht er ja einen 6-monatigen Deutschkurs und solange er noch nicht so gut deutsch spricht, bringt er den Jungs die Sachen halt auf Englisch bei. So lernen die Jungs nicht nur Turnen sondern verbessern sich auch noch sprachlich. Und im Notfall gibt es in der Halle ja auch noch ein paar Rumänen, die übersetzen können....

Dass er gern hier bleiben möchte mit seiner Lebensgefährtin und der gemeinsamen eineinhalb-jährigen Tochter sieht man auch daran, dass er schon darüber nachdenkt, hier in der Gegend ein Haus zu kaufen. Seine **Lebensgefährtin Alexandra Eremia** ist übrigens auch vom Fach. Sie war 2004 in Athen **Olympiasiegerin mit dem rumänischen Team** und gewann [Bronze am Balken](#). Sie würde auch gern als Trainerin hier arbeiten und lernt (nicht nur dafür) ebenfalls fleißig deutsch. „Sie kann das schon besser als ich, weil sie sehr konsequent daran arbeitet“ gibt Flavius mit einem Lächeln zu.

Vielleicht findet ja auch sie hier bald einen Job als Trainerin.